



## 2. Einwohnergemeindeversammlung Kilchberg

**Donnerstag, 5. September 2024, 19.30 Uhr**  
**Pfarrscheune Kilchberg**

---

**Vorsitz:** Marcel Aeschbacher

**Protokoll:** Tina Weiss

---

**Anwesend:**

Stimmbürgerinnen und –bürger	17
Gemeinderäte	3
Gemeineschreiberin Tina Weiss (ohne Stimmrecht)	1

**Gäste:** Torsten John

**Entschuldigt:** Peter und Renate Bussinger, Myrta Iseli, Martin und Priska Schmutz

---

Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher begrüsst alle herzlich zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung. Im Speziellen begrüsst er die neuen Gemeinderätinnen Daniela Bürgin und Karin Güdel und Daniel Wagner als in diesem Jahr zugezogener Einwohner.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung wurde rechtzeitig an alle stimmberechtigten Einwohner und Einwohnerinnen unter Bekanntgabe der Traktandenliste sowie der Erläuterungen und der Anträge des Gemeinderates zugestellt.

://: Als Stimmzähler werden einstimmig Ernst Grieder und Andreas Wiesner gewählt.

### Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Juni 2024.
2. Vertrag über eine gemeinsame Verwaltung zwischen den Einwohnergemeinden Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Wenslingen und Zeglingen
3. Verschiedenes

## **1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Juni 2024**

Das ausführliche Protokoll wurde bei der Gemeindeverwaltung in Zeglingen zur Einsichtnahme aufgelegt, sowie auf der Homepage der Gemeinde Kilchberg veröffentlicht. An der Versammlung wird lediglich das Beschlussprotokoll verlesen.

://: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Juni 2024 wird mit 19 Ja und einer Enthaltung genehmigt.

## **Traktandenliste**

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Traktandenliste zu genehmigen.

://: Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen einstimmig genehmigt.

## **Verhandlungen**

### **2. Vertrag über eine gemeinsame Verwaltung zwischen den Einwohnergemeinden Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Wenslingen und Zeglingen**

Marcel Aeschbacher zeigt wichtige Punkte anhand einer detaillierten Präsentation auf. Die Idee der Verbunderweiterung entstand ursprünglich aufgrund der Thematik der Pensionierung unserer langjährigen Verbundsleiterin per 2026 und darauf folgend aus verschiedenen Gesprächsrunden mit diversen umliegenden Gemeinden. Wenslingen und Oltingen haben zugestimmt, eine Erweiterung zu prüfen. Die fünf Gemeinden haben zur Prüfung eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche den vorliegenden Vertrag ausgearbeitet hat.

Gerald Meier möchte wissen, wie die Mitarbeitenden zum Projekt stehen. GS Tina Weiss erklärt, dass sich der Grossteil sehr freut. Zwei Mitarbeiterinnen werden die Verbunderweiterung nicht begleiten.

Christoph Grieder fragt nach, weshalb keine Einsparungen bei der IT geplant sind.

Eine Einsparung wird angestrebt. Die Verhandlungen mit dem IT-Anbieter stehen aber noch aus.

Es werden Verständnisfragen zum Verbundrat gestellt. Marcel Aeschbacher erklärt die Thematik.

Myriam Wyprächtiger möchte wissen, weshalb im Vertrag keine Einsicht in die Rechnung der anderen Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommissionen der Verbundgemeinden, welche nicht Kopfgemeinde sind, vorgesehen ist.

Aus welchem Grund der Passus nicht in den Vertrag genommen wurde, kann nicht abschliessend beantwortet werden. Rechtlich macht es keinen Sinn, da die GRPK der anderen Gemeinden keine Handhabe haben. Die Budgets und Rechnungen werden jeweils durch die einzelnen Gemeinden abgeseget.

Andreas Imhof sieht den Mehrwert nicht, weshalb das im Vertrag stehen sollte. Wichtig ist es, dass alle Gemeinderäte in die jeweiligen Prozesse einbezogen werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Vertrag über eine gemeinsame Verwaltung zwischen den Einwohnergemeinden Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Wenslingen und Zeglingen zuzustimmen.

://: Dem Vertrag über eine gemeinsame Verwaltung zwischen den Einwohnergemeinden Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Wenslingen und Zeglingen wird einstimmig zugestimmt.

### **3. Verschiedenes**

#### **3.1 Mitteilungen des Gemeinderates**

##### **a. Information Umnutzung unseres Gemeindehauses**

Marcel informiert über einen möglichen Umbau des Gemeindehauses, welcher ungefähr Fr. 80'000.— kosten würde. Es ist vorgesehen eine 3,5 Zimmer-Wohnung einzubauen, welche vermietet werden kann. Für den Umbau müsste das Gebäude umgezont werden, da es sich in einer ÖW-Zone befindet und in dieser Zone keine Wohnungen bestehen dürfen.

Es bestehen Fragen bezüglich der Vermietung und einer allfälligen anderen Nutzung. Weiter besteht der Wunsch, dass das Projekt umfassender betrachtet und auch die Gebäudehülle überprüft wird, bevor eine Wohnung für Fr. 80'000.— eingebaut wird. Es kommen in Zukunft noch mehr Kosten auf die Gemeinde zu mit den alten Fenstern und Türen und den maroden Toren. Es fehlt an Attraktivität für eine Vermietung. Es gibt auch keinen Aussenbereich, welcher genutzt werden kann. Allenfalls macht es sogar Sinn das Gebäude zu verkaufen oder als gewerblicher Raum zu vermieten.

##### **b. Information Niederfeld**

Karin Güdel informiert die Anwesenden über den Stand der Dinge. Es wurden Beprobungen vom Boden gemacht. Beim belasteten Standort wurde nichts gefunden. Bei einem anderen Stück Land wurde Arsen gefunden. Zum Glück ist es aber geogenes und nicht-flüchtiges Arsen, welches natürlich im Boden vorkommt. Das geogene Arsen kann normal entsorgt bzw. wiederverwertet werden. Eine Beprobung des Felsen wurde vom Kanton verfügt und die Ergebnisse sind noch hängig.

Weiter geht Karin Güdel auf die Bebauung des Gebiet Niederfeldes ein. Die naheliegendste Lösung, welche auch von Stierli und Ruggli vorgeschlagen wurde, liegt bei sechs ca. gleich grossen Parzellen, welche verkauft und mit Einfamilienhäusern bebaut werden könnten. Der Quadratmeterpreis würde bei dieser Variante recht hoch. Wie hoch genau, wird Stierli und Ruggli im Rahmen des Strassenbauprojektes ausrechnen. Weitere Varianten werden mit Fachexpert:innen in den kommenden Wochen diskutiert, sind jedoch noch nicht spruchreif.

Karin Güdel fragt die Anwesenden, welche Bebauung sie sich für das Niederfeld wünschen. Von zwei Personen wird der Vorschlag von Tiny-Houses eingebracht, welche auch als mögliche Alterswohnungen genutzt werden könnten. Von einem Einwohner wird angemerkt, dass die geplante Strasse nicht zwingend umgesetzt werden muss, da diese eine Gesamtplanung stark einschränken würde. Terrassenhäuser wären dann als Beispiel nicht möglich. Es wird der Wunsch geäussert, dass die Gesamtfläche inkl. Parzelle, 254 und 269, betrachtet wird. Allenfalls macht ein Workshop mit interessierten Einwohner:innen und/oder eine Ausschreibung eines Wettbewerbes für grössere Architekturbüros Sinn. Der Gemeinderat wird diese Vorschläge prüfen und wird an der nächsten Einwohnergemeindeversammlung das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit der Bebauung des Niederfelds präzisieren.

##### **c. Termin Einwohnergemeindeversammlung am 28. November 2024**

#### **3.2 Selbständige Anträge von Stimmberechtigten**

Keine.

#### **3.3 Anfrage von Stimmberechtigten**

Keine.

Gerald Meier informiert kurz über den Stand der Dinge und das weitere Vorgehen vom Spielplatz Kilchberg. Für den Neubau braucht es viele helfende Hände. Aufgrund dessen

wurden Helfertage jeweils samstags am 28. September, 12. und 26. Oktober 2024 festgelegt, bei welchen alle mithelfen können.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren vorliegen, kann der Vorsitzende die Versammlung schliessen. Er dankt allen Anwesenden für das Interesse und das Erscheinen.

---

Schluss der Versammlung: 21.20 Uhr

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Präsident:

Die Schreiberin:

Marcel Aeschbacher

Tina Weiss